



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2013



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 36
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Karin Knöllner, Tel. +423 236 64 54 E-Mail: info.as@llv.li
Internet	www.as.llv.li
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

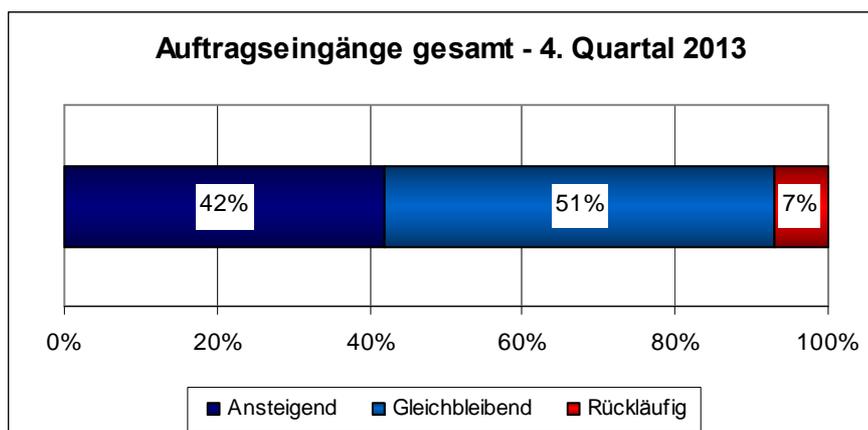
Konjunkturumfrage 4. Quartal 2013: Der Aufwärtstrend setzt sich fort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Auslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 4. Quartal 2013 haben sich 48 Unternehmen mit 9'647 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von knapp drei Vierteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist insgesamt zufriedenstellend. 83% der befragten Unternehmen bezeichnen die Lage im 4. Quartal 2013 als befriedigend und 15% als gut. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge steigen im 4. Quartal 2013 weiter an, nachdem sie bereits im 2. und 3. Quartal 2013 zugenommen haben.

In der Metallindustrie schätzen 90% der Unternehmen die allgemeine Lage im 4. Quartal 2013 als befriedigend ein. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge steigen deutlich an. In der Nichtmetallindustrie beurteilen fast alle Unternehmen die allgemeine Lage im 4. Quartal 2013 entweder als gut oder als befriedigend. Die Auftragseingänge, die Erträge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung steigen an. Das Baugewerbe beurteilt die allgemeine Lage als befriedigend. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge sind jedoch rückläufig.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 3. Februar 2014

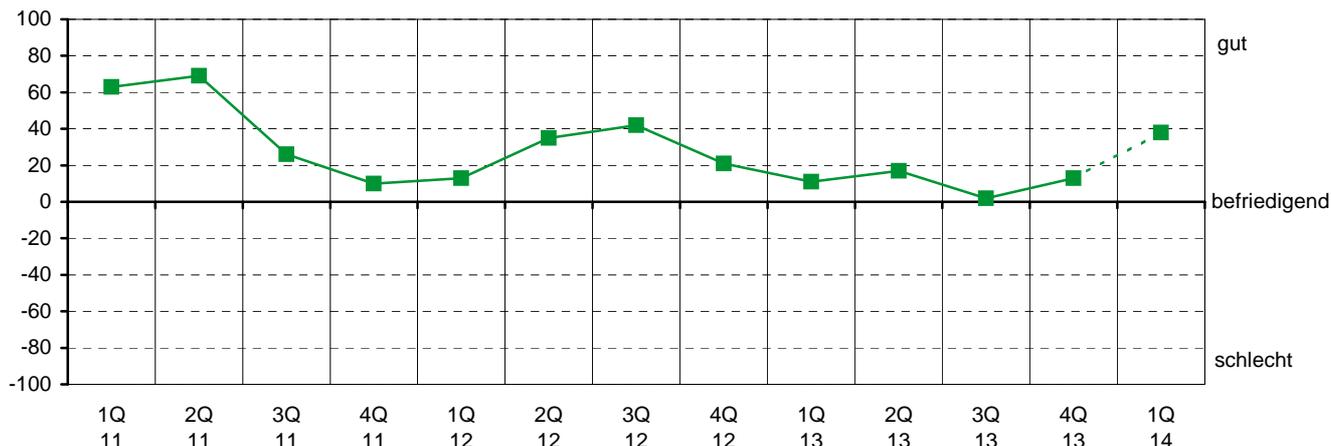
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 7. Januar 2014 an 48 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	48	48	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	9'647	9'647	100.0%

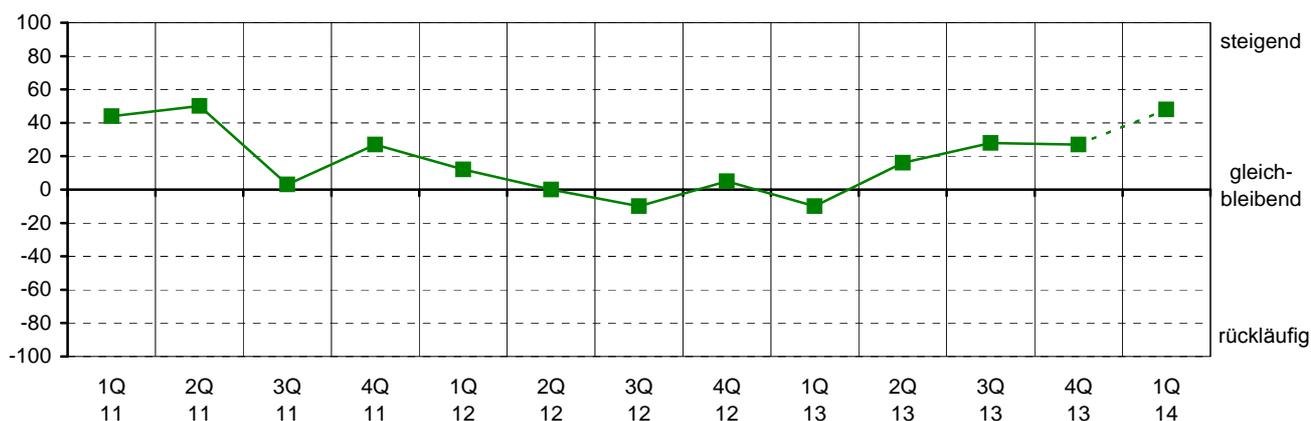
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist insgesamt zufriedenstellend. 15% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 83% der Unternehmen ist die Lage im 4. Quartal 2013 befriedigend und 2% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 1. Quartal 2014 liegen die Erwartungen der Unternehmen höher: 40% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 59% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 1% der Unternehmen beurteilt die Aussichten als schlecht.

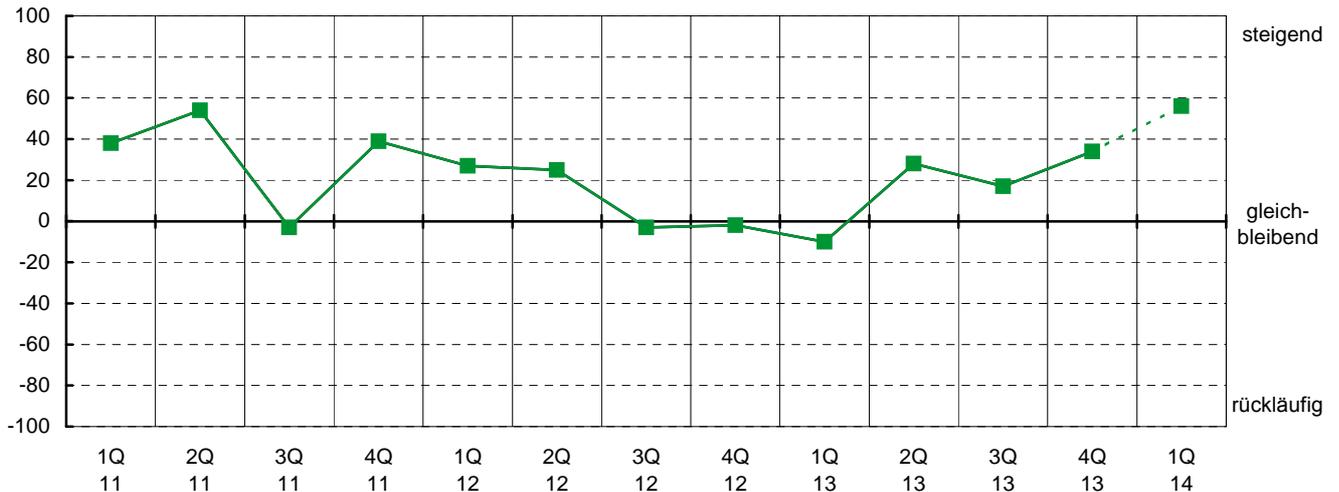
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2013 insgesamt angestiegen. 31% der Unternehmen haben eine steigende Auslastung gemeldet. Bei 66% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2013 gleich geblieben, bei 3% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen, dass die Maschinen- und Anlagenauslastung weiter ansteigen wird. 53% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 42% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 5% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

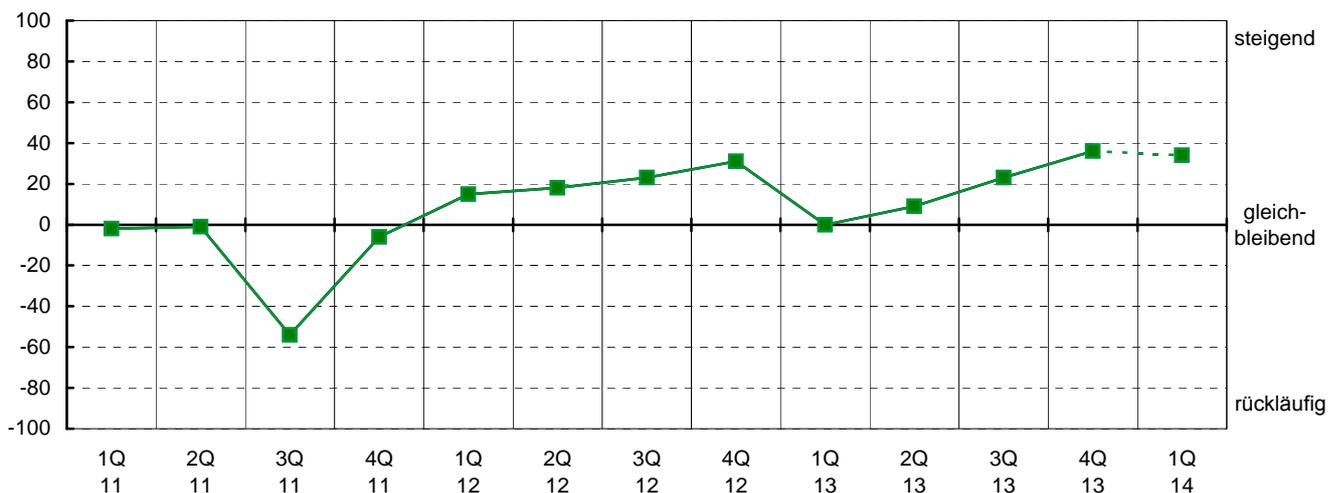
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge steigen im 4. Quartal 2013 an. 42% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 51% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 7% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2014 rechnen die Unternehmen ebenfalls mit steigenden Auftragseingängen. 60% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 36% der Unternehmen und 4% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge



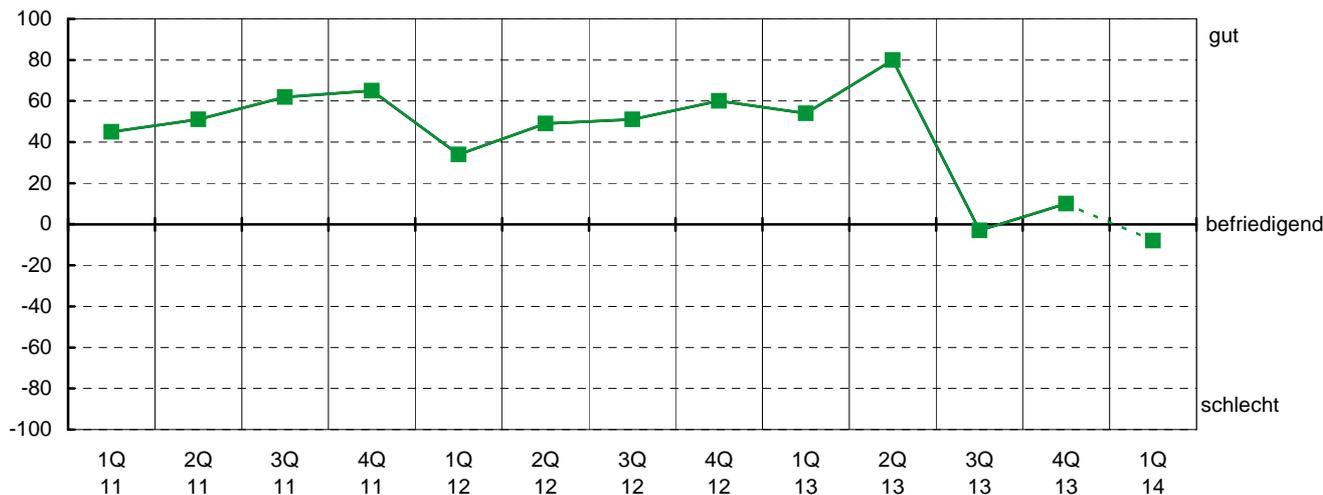
Die Erträge sind im 4. Quartal 2013 angestiegen. 46% der Unternehmen melden steigende Erträge. 44% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 10% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 1. Quartal 2014 fallen die Erwartungen gleichbleibend aus. 42% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 50% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 8% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	873	873	100.0%

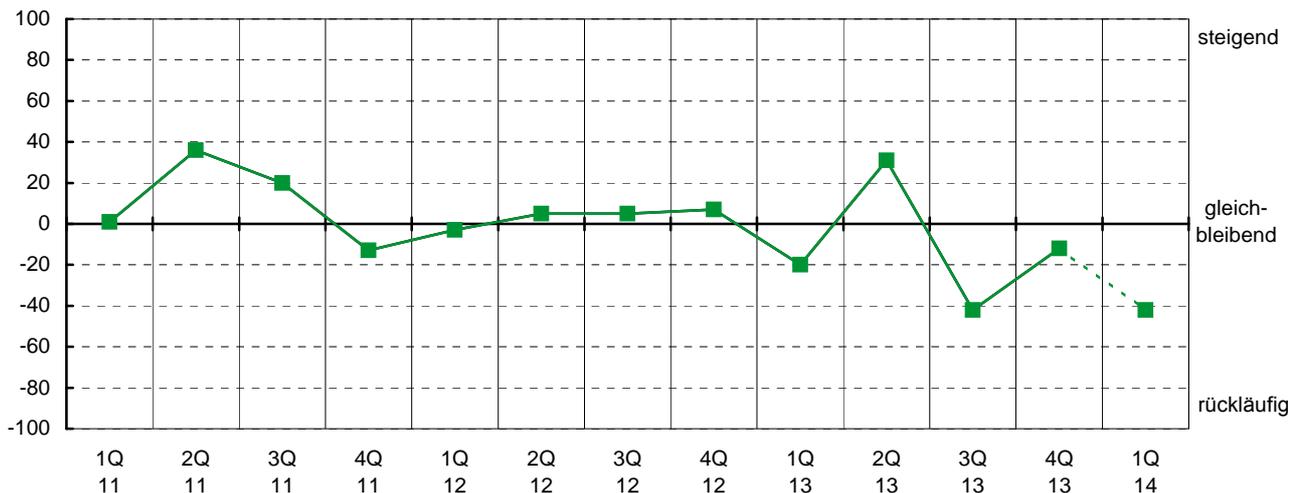
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2013 insgesamt als befriedigend. 14% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 82% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 4% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2014 sind die Erwartungen ebenfalls befriedigend. 10% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 73% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 17% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

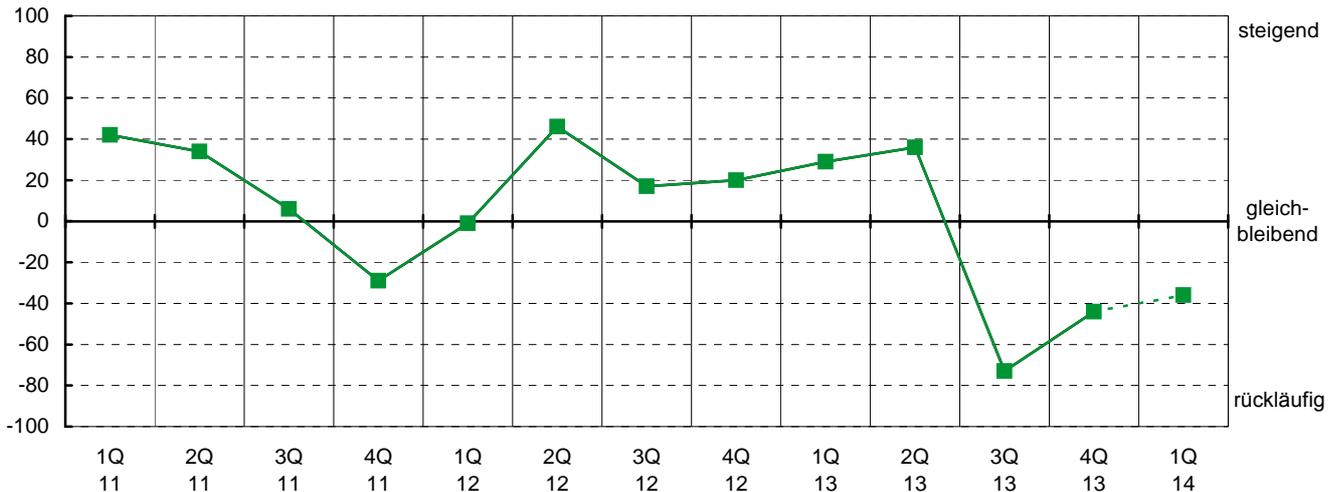
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 14 Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2013 weitgehend gleich geblieben. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 2% der Unternehmen. 84% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 14% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Anlagenauslastung. 2% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 53% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 45% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

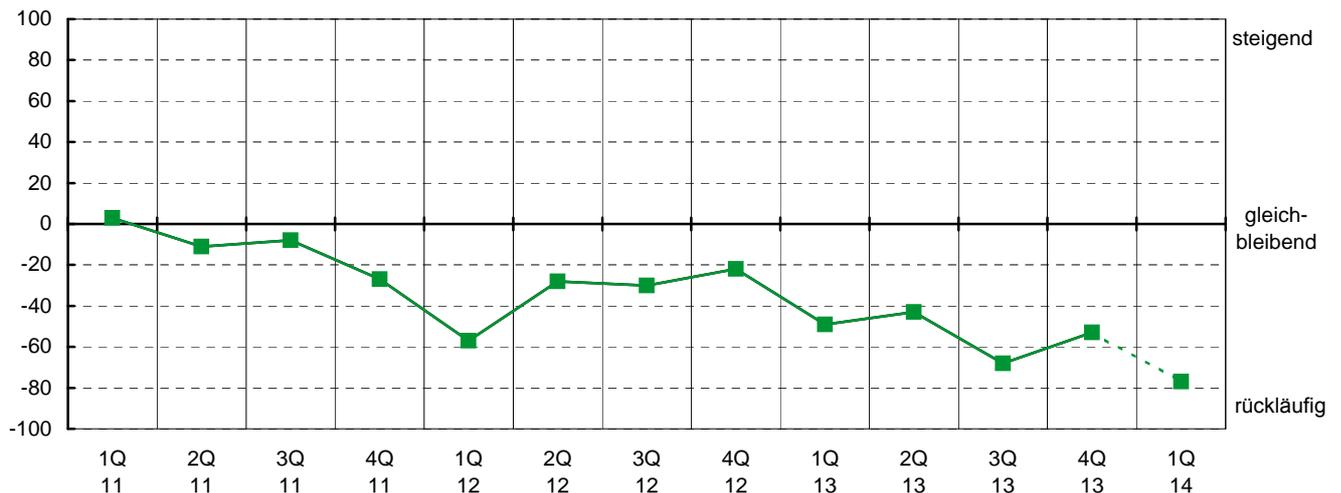
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 4. Quartal 2013 rückläufig. 9% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 38% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 53% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen weiterhin eine rückläufige Auftragslage. Hier rechnen 2% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 61% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 37% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge



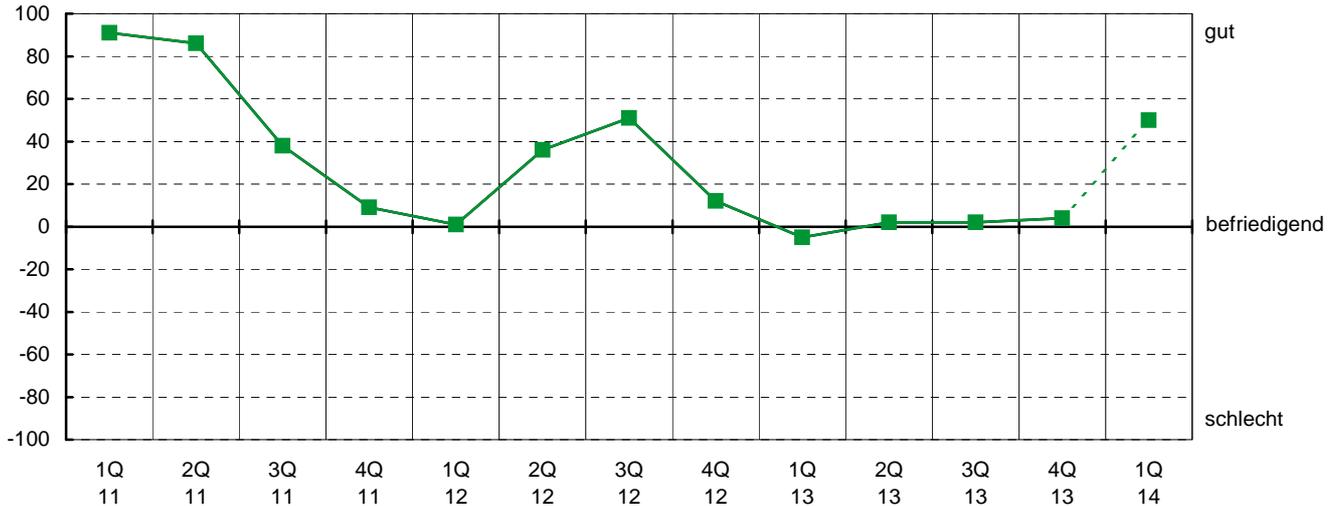
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2013 weiterhin negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 47% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 53% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2014 erwarten die Bauunternehmen erneut eine rückläufige Ertragslage. Kein Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg. 23% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 77% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	20	20	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	5'417	5'417	100.0%

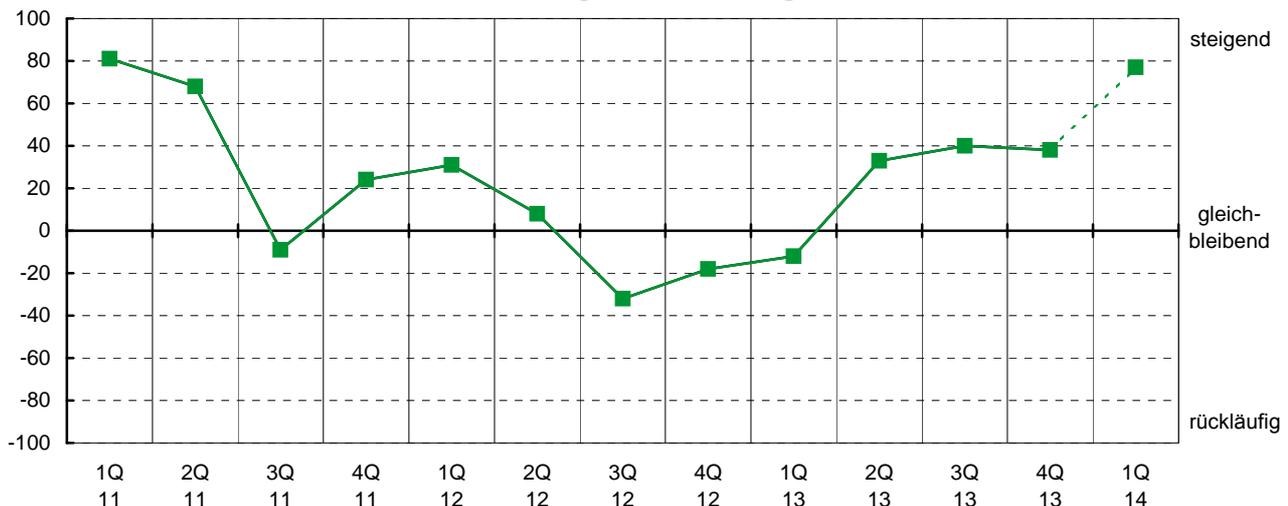
Allgemeine Lage



Die 20 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2013 insgesamt als befriedigend. 7% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 90% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an. 3% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2014 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als gut ein. 50% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 50% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und keines der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

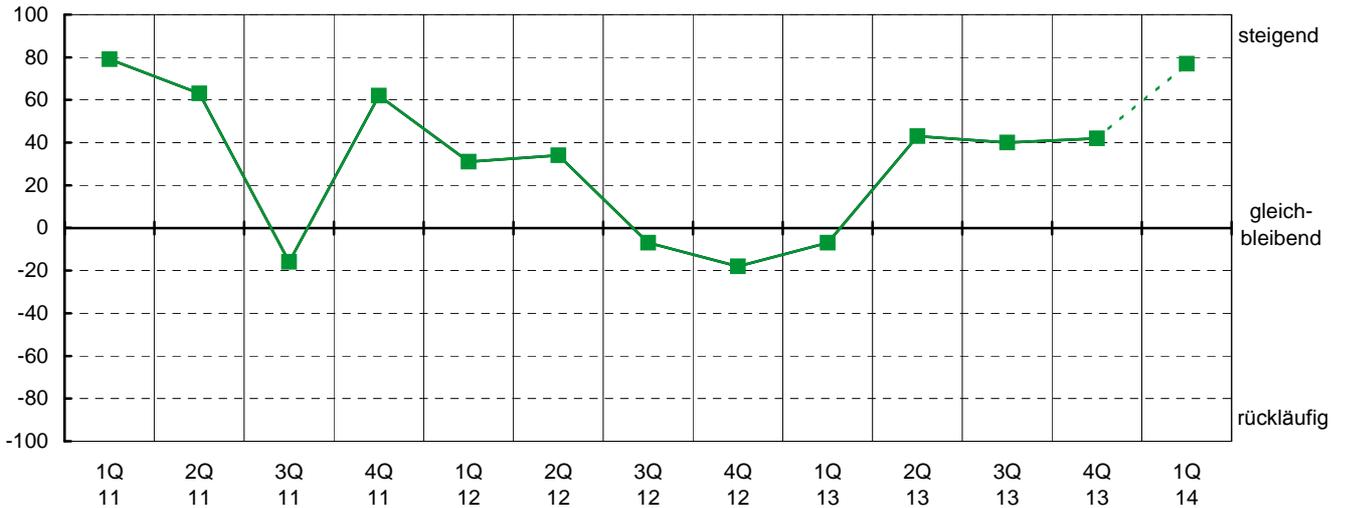
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2013 angestiegen. 42% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 55% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 3% der Metallunternehmen verzeichnen eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2014 wird eine stark steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 78% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 22% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 0.4% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.

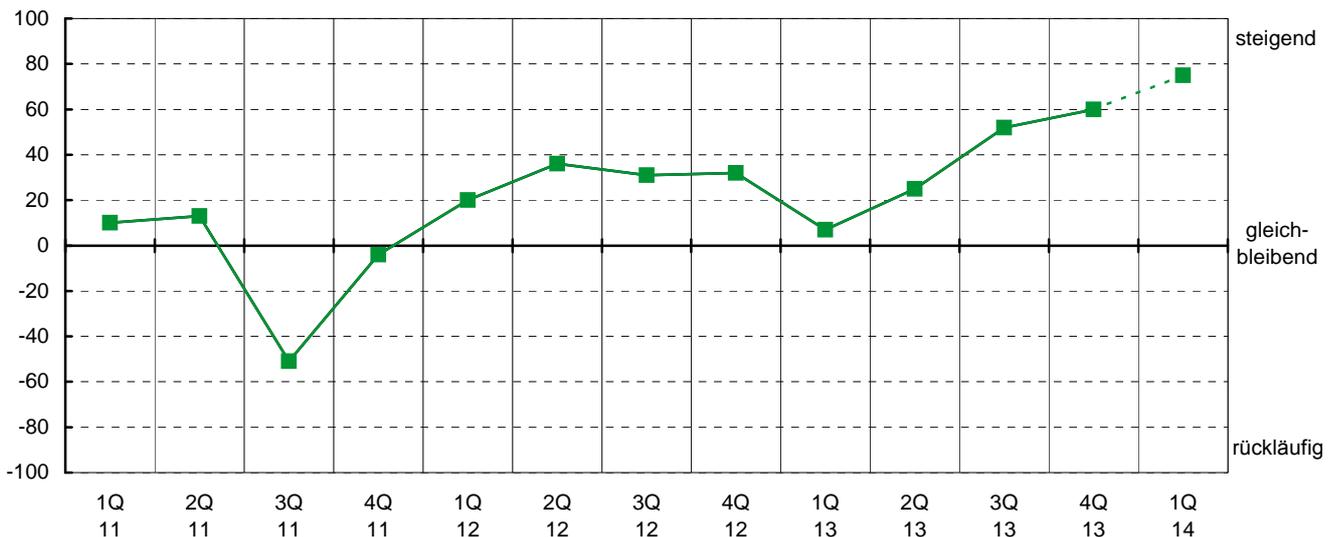
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge steigen im 4. Quartal 2013 weiter an. 45% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 52% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 3% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2014 erwartet die Metallbranche ebenfalls eine steigende Auftragslage. 78% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen, während 22% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. 0.4% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



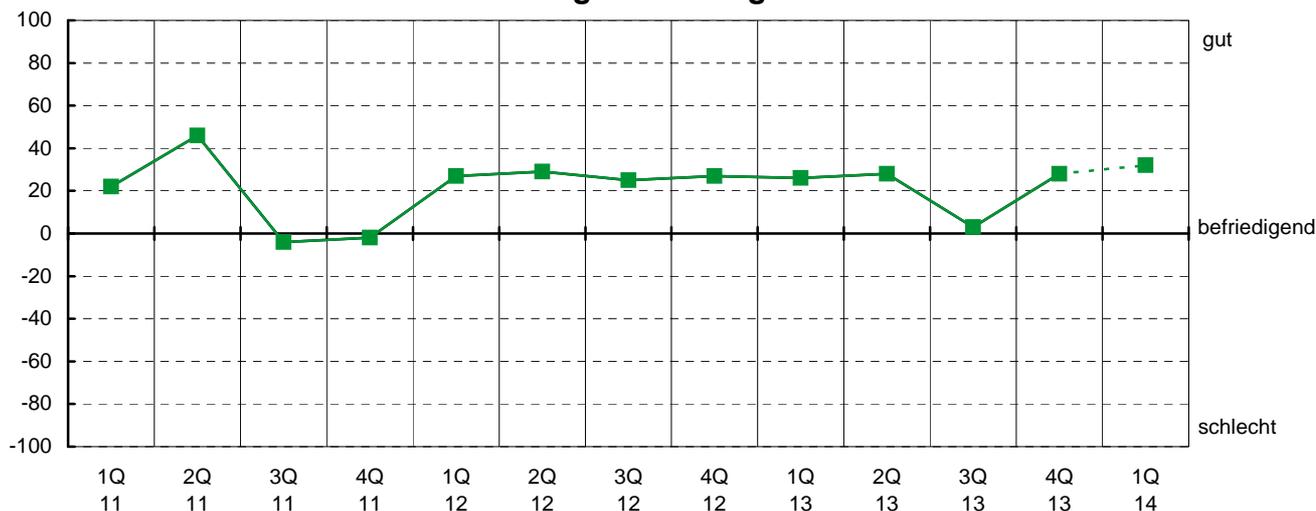
Die Erträge steigen im 4. Quartal 2013 weiter an. 69% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 22% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 9% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 1. Quartal 2014 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung ebenfalls positiv ein. 76% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 23% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 1% der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	3'357	3'357	100.0%

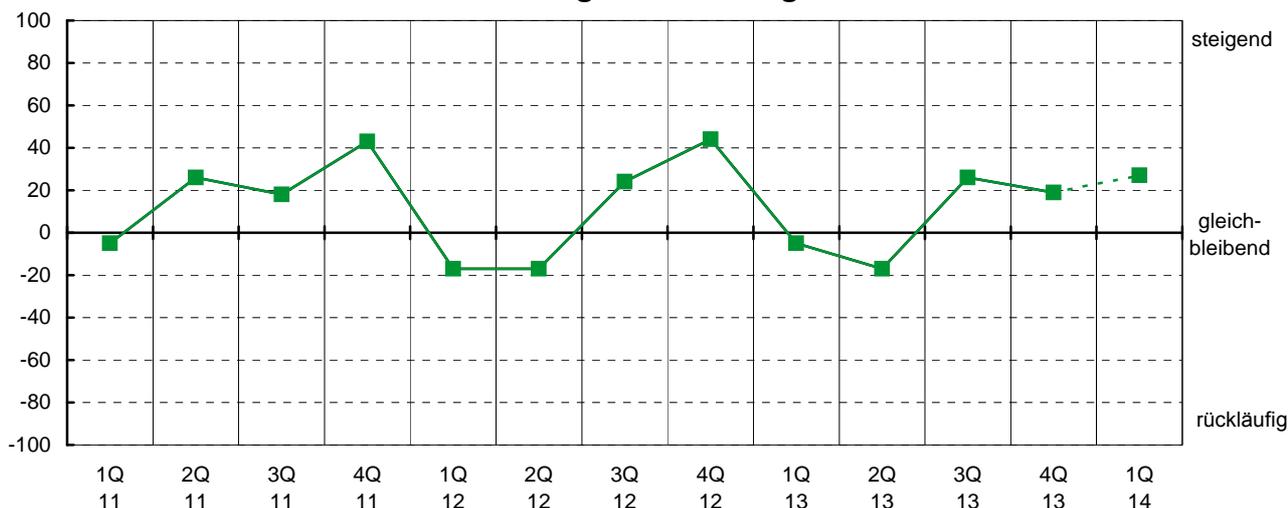
Allgemeine Lage



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt als gut ein. 29% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 71% eine befriedigende Lage melden. 0.4% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 1. Quartal 2014 wird ebenfalls mit einer guten Lage gerechnet. 32% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 68% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und keines der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

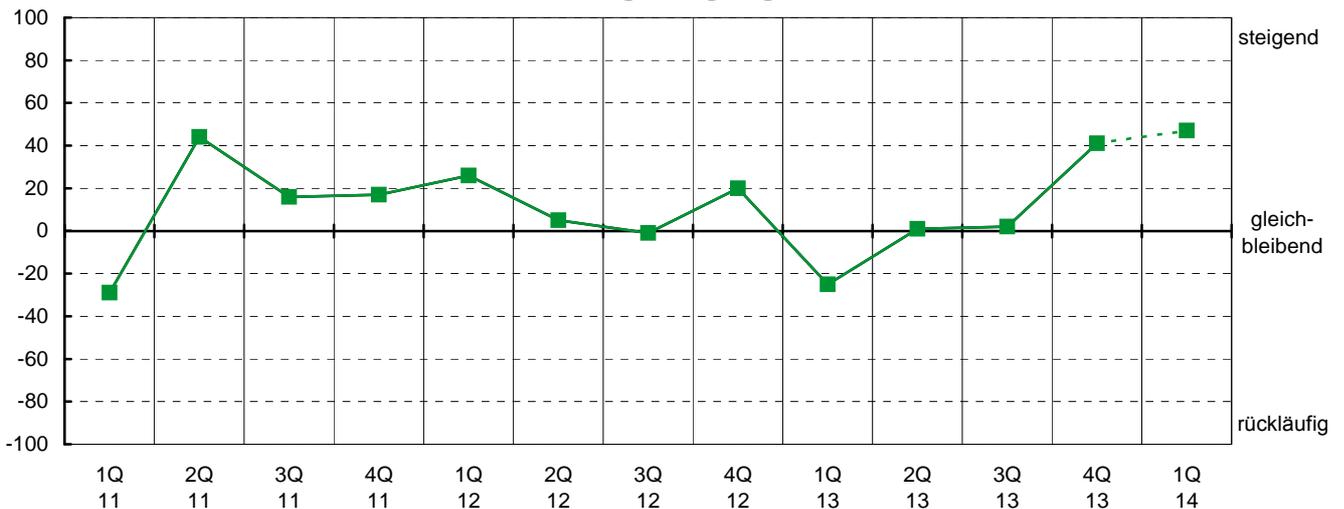
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2013 leicht gestiegen. 20% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 79% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnet 1% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2014 erwarten die Nichtmetallunternehmen insgesamt eine leicht steigende Anlagenauslastung. 28% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 70% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

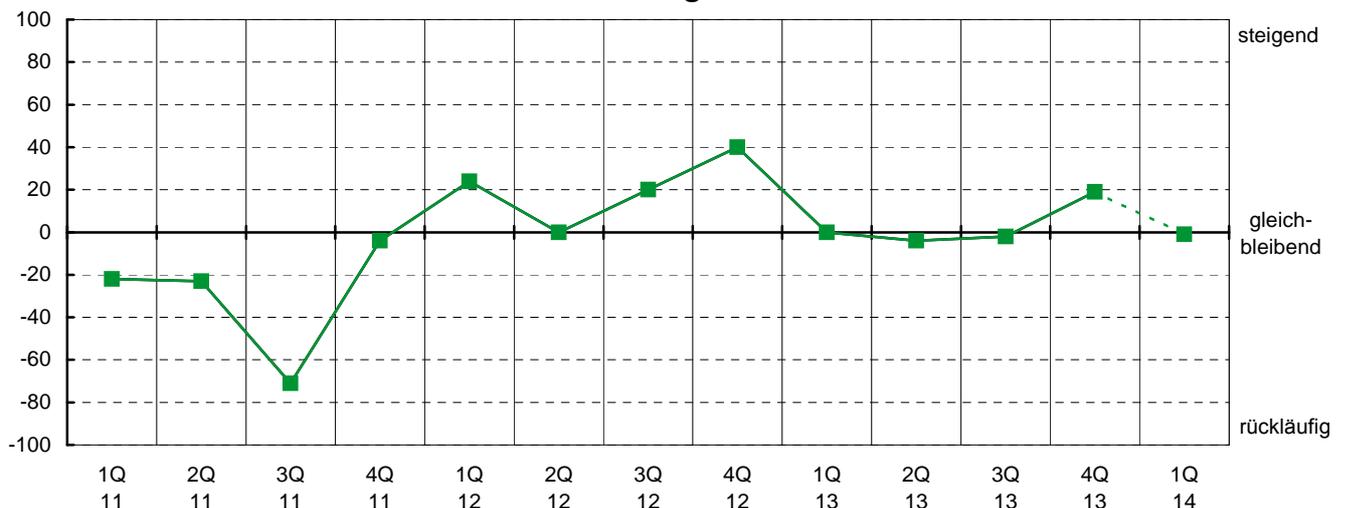
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2013 angestiegen. 44% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 53% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 3% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2014 erwarten die Unternehmen ebenfalls einen Auftragsanstieg. 48% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 51% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

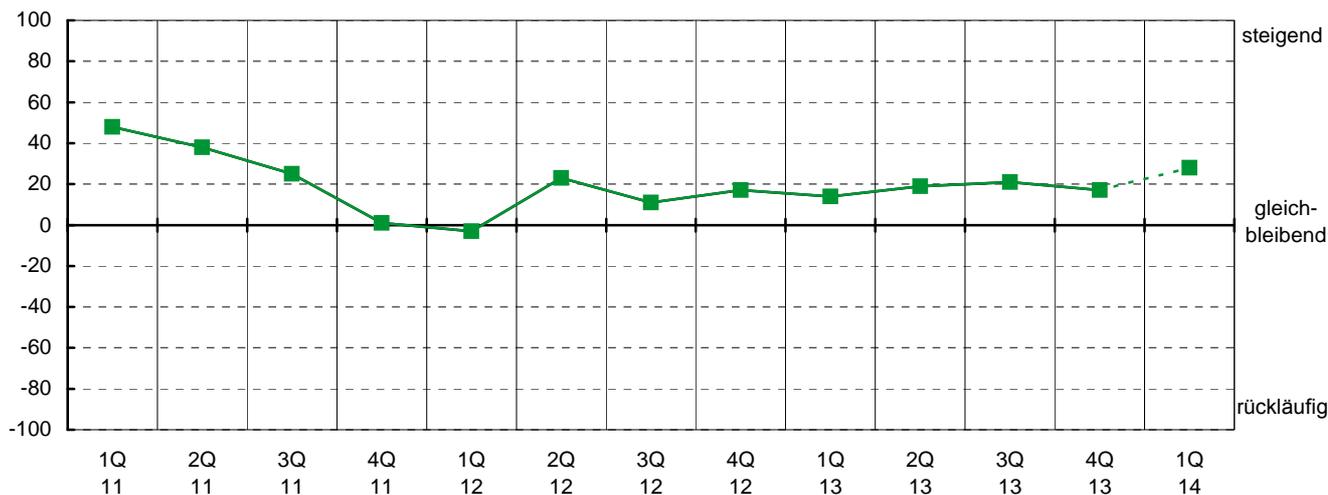


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2013 als leicht steigend. 20% der Unternehmen melden steigende Erträge. 79% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 1% der Unternehmen meldet rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2014 erwarten die Nichtmetallunternehmen keine Änderung der Ertragslage. 1% der Nichtmetallunternehmen rechnet mit steigenden Erträgen. 97% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 2% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Beschäftigungsentwicklung

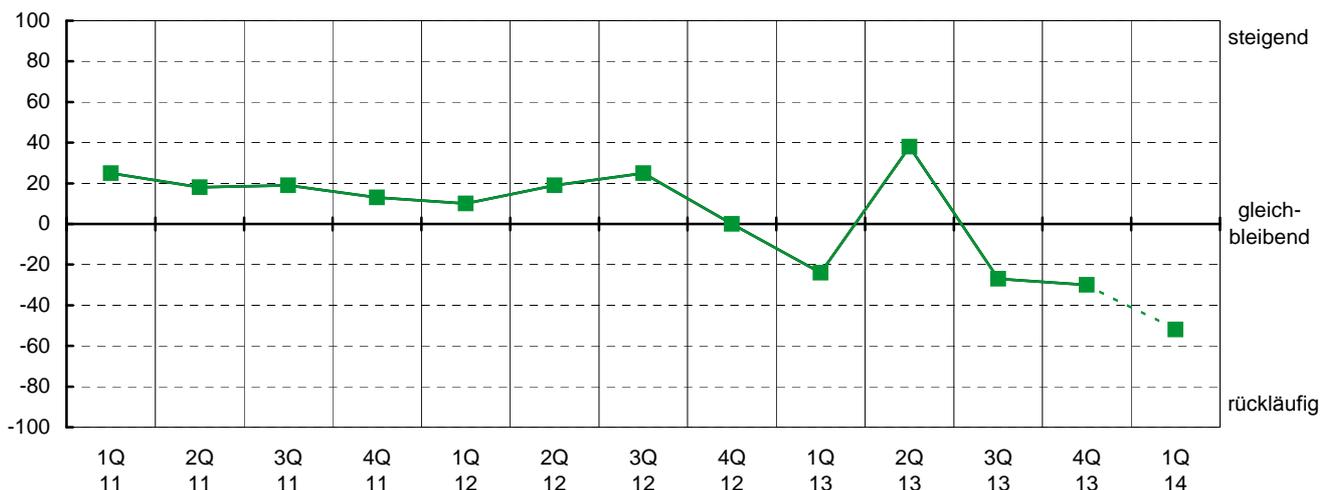
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 48 ausgewählten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2013 insgesamt einen zunehmenden Personalbestand. Bei 44% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 30% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 26% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2014 wird mit einem weiteren Ansteigen des Personalbestandes gerechnet. 40% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 47% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 13% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

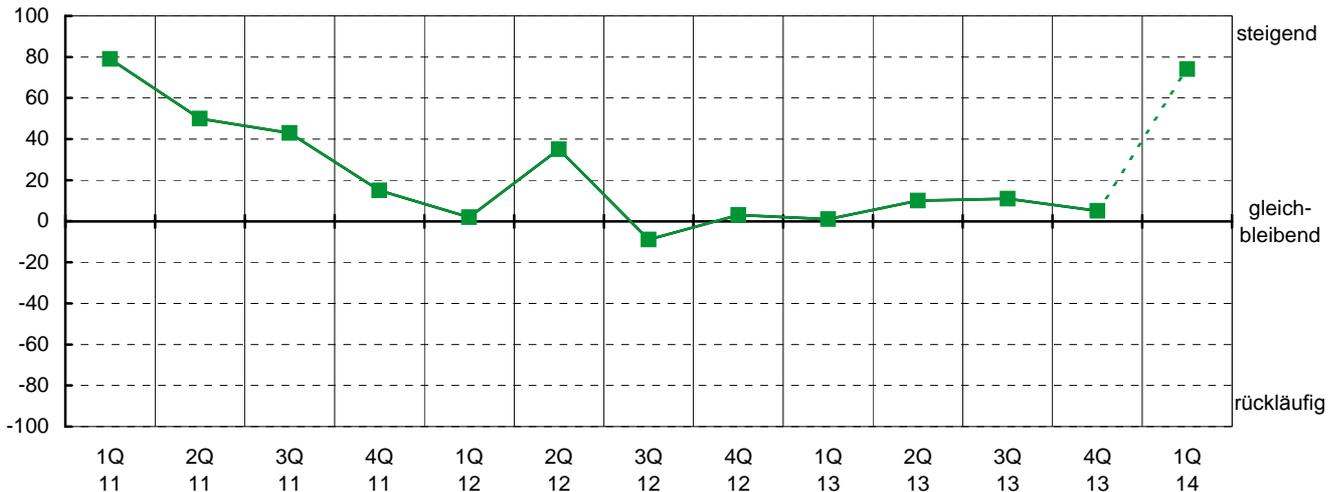
Baugewerbe



Die 14 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2013 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 70% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 30% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2014 wird erwartet, dass der Personalbestand erneut abnimmt. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 48% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 52% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

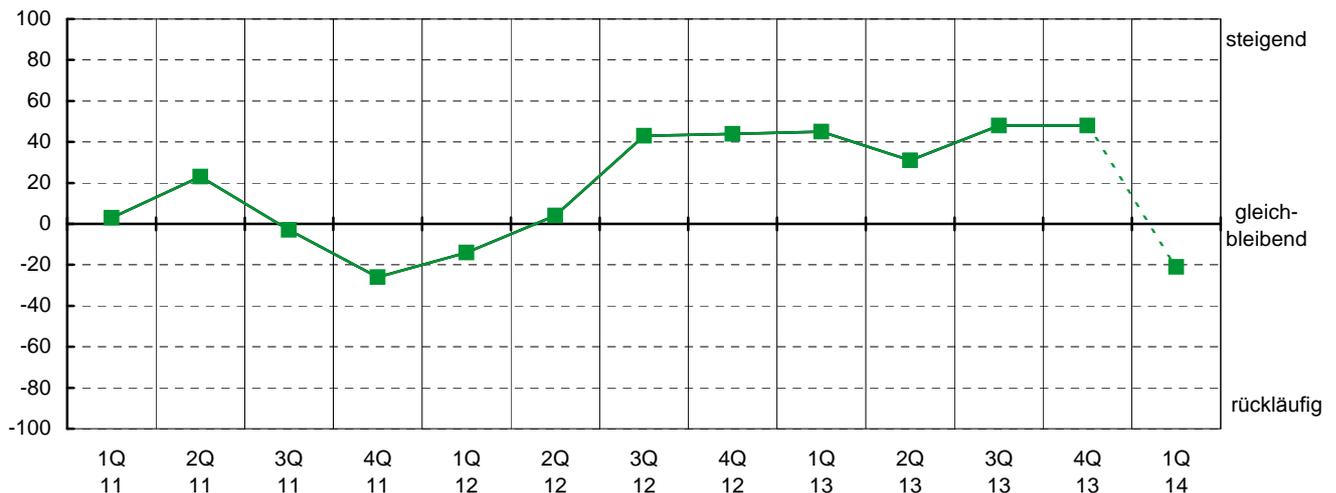
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 20 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 4. Quartal 2013 einen stabilen Personalbestand. 47% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 12% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 41% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2014 wird erwartet, dass der Personalbestand wieder ansteigen wird. 74% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 26% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und 0.1% der Unternehmen erwarten einen Personalrückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 4. Quartal 2013 einen steigenden Personalbestand. Bei 50% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 48% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 2% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2014 wird mit einem leichten Rückgang des Personalbestandes gerechnet. Keines der Unternehmen geht von einem Beschäftigungszuwachs aus. 79% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 21% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

